

Gemeindebrief

September - November 2025

Evangelische Domgemeinde Havelberg-Nitzow



Inhaltsverzeichnis

Liebe Leser	2	Impressionen Domweihfest	11	Freude und Leid / Kasualien	21
Gemeindekirchenrat: Havelberg und Nitzow	4	Termine in der Gemeinde Gottesdienste, Andachten	13	Geburtstage	21
Kandidaten zur GKR-Wahl 2025	6	Besondere Gottesdienste	14	Kinderseite	24
Kantorat	8	und Veranstaltungen	17	Kontakt, Impressum	26
Eine App für unsere Gemeinde	10	Havelberger Dialoge	18	Aus der Gemeinde	27

Pfarrer Teja Begrich, Havelberg

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Leser,



Foto: Rafael Heygster
für die ZEIT

Liebe Havelberger, liebe Nitzower, liebe Gäste,
Gemeindewahl.

Als den zwölf Jüngern einer verloren ging, Judas durch Suizid nämlich, waren sie unvollständig. So suchten sie nach Ersatz.

Sie fanden zwei: Josef Barrabas und Matthias. Diese beiden entsprachen den Ansprüchen. Sie mussten nämlich *einer der Männer sein, die bei uns gewesen sind die ganze Zeit über, als der Herr Jesus unter uns ein und aus gegangen ist – seit seiner Taufe durch Johannes bis zu dem Tag, an dem er von uns genommen*

wurde - mit uns Zeuge seiner Auferstehung zu werden (Apostelgeschichte 1,21f).

Diese beiden stellten sich zu Wahl. Gewählt wurde Matthias, dieser zählte fortan zu den zwölf Jüngern. Das war die erste Wahl in der Gemeinde und damit ein Vorläufer der Wahlen zum Gemeindekirchenrat. Da wir Protestanten sind, müssen wir immer biblische Belege für unser Verhalten finden. Für die Gemeindekirchenratswahl gelingt uns das jedenfalls. Diese zwölf Jünger standen nun der jungen christlichen Gemeinde in Jerusalem vor, hatten sich um die Verwaltung der Güter, die Armen und Witwen und die Gestaltung der Gottesdienste zu kümmern. Um das gemeindliche Leben eben und damit, ehrlich gesagt, gibt es keinen großen Unterschied zu den heutigen Aufgaben.

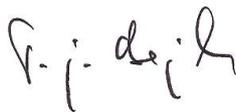
Nur das Anforderungsprofil hat sich geändert. Heute gilt nicht mehr Zeugen von der Taufe Jesu bis zu seiner Auferstehung, sondern: *Für die Wahl zum Ältestenamt kann jedes Gemeindeglied vorgeschlagen werden, das nach den Regelungen in der Grundordnung und im Ältestenwahlgesetz wählbar ist. Älteste können nur Gemeindeglieder sein, die sich zu Wort und Sakrament halten und ihr*

Leben am Evangelium Jesu Christi ausrichten. Damit nicht vereinbar ist die Mitgliedschaft in oder die tätige Unterstützung von Gruppierungen, Organisationen oder Parteien, die menschenfeindliche Ziele verfolgen. Weiterhin müssen sie bereit sein, am Leben der Kirchengemeinde teilzunehmen und über die innere und äußere Lage der Kirchengemeinde Kenntnis und Urteil zu gewinnen. In allen Gemeinden der EKBO können sich Kirchenmitglieder ab 16 Jahren zur Wahl stellen. Voraussetzung ist unter anderem, dass sie konfirmiert oder mit den Grundlagen des christlichen Glaubens und des kirchlichen Lebens vertraut sind. Bei Minderjährigen wird die Zustimmung der Sorgeberechtigten benötigt. So sagt es unsere Grundordnung.

Am 1. Advent ist es wieder so weit: Wir dürfen die neue Gemeindeleitung für die kommenden sechs Jahre wählen. Machen Sie von Ihrem Wahlrecht eifrig Gebrauch in Havelberg, Müggenbusch, Wöplitz, Jederitz und Nitzow!

Mit besten Grüßen

Ihr Pfarrer



August 2025: Der 2. Bauabschnitt im südlichen Bereich der früheren Klosteranlage in Havelberg ist fertig. Dach und Dachstuhl wurden durch die Kulturstiftung Sachsen-Anhalt saniert und repariert.

Gemeindekirchenrat: Havelberg und Nitzow informieren

Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser,

der wechselhafte Sommer hat uns auch in diesem Jahr wieder in den entscheidenden Momenten Regenspausen beschert. Deshalb konnten wir Ende Juni bei strahlendem Sonnenschein einen Taferinnerungsgottesdienst unter freiem Himmel am Nitzower Havelufer feiern. Die alte, auf Land gelegte Fähre diente als Kulisse und Kirchenschiff. Im Anschluss wurde bei Kaffee und Kuchen noch ein wenig geplaudert. Dem Posaunenchor Glöwen-Havelberg gilt unser Dank für die stimmungsvolle musikalische Gottesdienstbegleitung. Allen Teilnehmenden danken wir für die mitgebrachten Backwaren und vor allem für das harmonische Miteinander!

Ebenfalls an einem regenfreien Wochenende fand Mitte Juli in der Dorfkirche das Abschlusskonzert zur siebten *Internationalen Kammermusik Akademie Nitzow* statt. Diese Veranstaltung wurde in altbewährter Weise von einem lokalen Freundeskreis rund um das Leitungs-Duo Rita Spanner (Organisation) und Sara Maria Rilling (musikalische Leitung) dirigiert. Hochtalentierete Nachwuchsmusiker aus aller Welt haben dem Publikum in der bis auf den letzten Platz besetzten Kirche ein hochkarätiges Konzerterlebnis geboten. Nach verdientem, langanhaltendem Applaus wurde auf dem Kirchhof noch die Gelegenheit zu anregenden Gesprächen bei Speis und Trank genutzt. Den Initiatoren, allen Helfern und Unterstützern sei ganz herzlich gedankt für ihr Engagement und nicht zuletzt den zahlreichen Gästen aus nah und fern für ihren Zuspruch und die Treue zu dieser kulturellen Veranstaltung!

An dieser Stelle möchte ich auf das Erntedankfest im Oktober hinweisen und an den Festgottesdienst sowie die damit verbundenen Vorbereitungen. Zur Ausschmückung des Altars sind alle Nitzower wieder herzlich eingeladen, Früchte, Gemüse, Getreide, Backwaren, sonstige Lebensmittel oder Blumen als Erntegaben beizusteuern, die anschließend traditionell an die Havelberger Tafel gespendet werden. Für den Dom Sankt Marien und die Vorbereitung dort sind Schmuck sowie Gaben ebenso willkommen.

Nach sechs Jahren Gemeindekirchenratstätigkeit läuft zum Ende des Kirchenjahres die Legislaturperiode aus, so dass wieder Neuwahlen anstehen. Die Wahl ist für den 30. November, 1. Adventssonntag, angesetzt. Den Kirchenältesten zur Seite stehen und das Gemeindeleben mitgestalten soll künftig ein

Kandidaten zur Gemeindekirchenratswahl 2025

Die Leitung der Kirchengemeinde obliegt dem Gemeindekirchenrat (GKR). So bestimmt es die Grundordnung der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO). Die Mitglieder des Gemeindekirchenrats gestalten das Gemeindeprofil und tragen Verantwortung für Gemeindegemeinschaft und Gemeindevermögen. Der Gemeindekirchenrat trifft alle wichtigen Entscheidungen über Schwerpunkte des Gemeindelebens und Gottesdienst, Haushalt, Bauaufgaben und Personal.

Die Arbeit im GKR bedarf – neben Alltagswissen, beruflichen Fähigkeiten und Gemeindekenntnis – auch der Leitungskompetenz und des besonderen Wissens um kirchliche Ordnungen und Regeln.

Der GKR setzt sich zusammen aus dem Inhaber der Pfarrstelle und gewählten Gemeindegliedern („Älteste“). Am 30. November 2025 werden die Mitglieder für den GKR durch Wahl neu bestimmt. Wahlberechtigte erhalten rechtzeitig eine schriftliche Wahlbenachrichtigung.

Die Kandidaten sind für Ihre Fragen, Vorschläge und Wünsche für die zukünftige Gemeindegemeinschaft bei Gottesdiensten und Veranstaltungen anzutreffen.



Ralf Dülfer
Havelberg,
geb. 1964,
im GKR seit 2001



Sabine Jahnke
Havelberg OT Wöplitz,
geb. 1957,
im GKR seit 2007



Alf Kohlhaus
Havelberg OT Nitzow,
geb. 1966,
im GKR seit 2013



Nancy Lewerken
Havelberg,
geb. 1983,
im GKR seit 2019



Doreen Müller
Havelberg,
geb. 1968,
neu zur Wahl 2025



Katrin Rauls
Havelberg,
geb. 1973,
neu zur Wahl 2025



Sabine Ruß
Havelberg OT Nitzow,
geb. 1961,
im GKR seit 1995



Mario Schock
Havelberg OT Toppel,
geb. 1960,
im GKR seit 1986



Rita Spanner
Havelberg OT Nitzow,
geb. 1949,
im GKR seit 2007



Klaus-Dieter Steuer
Havelberg,
geb. 1949,
im GKR seit 2019

Am 30. November 2025
werden die Mitglieder
für den GKR
durch Wahl
neu bestimmt.



Dirk Tetzlaff
Havelberg,
geb. 1961,
im GKR seit 2001



Max Tietze
Havelberg,
geb. 1968,
im GKR seit 2013



Ralf Westphal
Havelberg OT Nitzow,
geb. 1974,
im GKR seit 2007

Kantorat

Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser,

Herzliche Einladung zu folgenden Konzerten:

Sonnabend, 13. September, 20 Uhr in der Stadtkirche

Instrumentalmusik bei Kerzenschein

Es erklingen unter anderem Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Joachim Quanz, Johann Sebastian Bach.

Violine: Antje Donnerstag (Werben/Wendemark)

Flöte: Judith Tetzlaff (Havelberg)

Cembalo und Orgel: Domkantor Matthias Bensch (Havelberg)

Sonntag, 28. September, 17 Uhr im Dom zu Havelberg

Messiah von Georg Friedrich Händel

Das Orchester der Akademie für Alte Musik Stettin führt gemeinsam mit dem Havelberger Vokalensemble Händels „Messiah“ auf.

Solisten sind: Franzis Liese (Sopran), Mathilde Matzeit (Alt),

Klemens Mölkner (Tenor), Haakon Schaub (Bass).

Leitung: Domkantor Matthias Bensch

Sie haben die Möglichkeit, ein Meisterwerk der Musikgeschichte im Havelberger Dom live zu erleben. Georg Friedrich Händels „Messiah“ gehört zu den berühmtesten Werken aus dem Bereich geistlicher Musik. Es ist neben „Israel in Egypt“ das einzige Stück des Komponisten, das ausschließlich einen Text aus Bibelversen besitzt. Das Oratorium mit seinem weltbekannten vierstimmigen Chor „Hallelujah“ erzählt die Heilsgeschichte in drei Teilen und ist eine von Händels wichtigsten Kompositionen.

Grundbesitzer Charles Jennens hatte 1741 die Idee, dass Georg Friedrich Händel eine Sammlung von Bibelstellen vertonen sollte. Ein Jahr später wurde das Oratorium „Messias“ in Dublin aufgeführt und entpuppte sich als voller Erfolg. Wenn „Hallelujah“ erklingt, steht das Publikum oftmals auf. Diese Tradition geht auf eine Legende Königs George II. zurück: Er war beim ersten Hören des Chors so überwältigt, dass er aufsprang und die anderen Gäste seinem Beispiel folgten.

Das Havelberger Vokalensemble wurde 2013 gegründet. Es besticht durch seine saubere Intonation und atmosphärische Klangfülle. Mit ausgewählten Choristen aus der Region können außergewöhnliche und anspruchsvolle Konzertprogramme verwirklicht werden. Schwerpunkt der Arbeit sind die A-cappella-Chormusik sowie große Werke der klassischen Chorsinfonik.

Das Orchester der Akademie für Alte Musik Stettin ist für seinen Entdeckergeist, seine stilistische Vielseitigkeit und seine historisch informierten Klangbilder hochgeschätzt und mehrfach ausgezeichnet.

Kurz: Barocke Klangpracht verbindet sich mit zeitloser Spiritualität – interpretiert von zwei hervorragenden Ensembles. Lassen Sie sich diesen Hochgenuss nicht entgehen und sichern Sie sich Ihre Tickets!

Sonnabend, 4. Oktober, 18 Uhr in der Stadtkirche Havelberg

An der Scholtze-Orgel von 1754 spielt Prof. Jochen Großmann (Werben)

Sonntag, 19. Oktober, 17 Uhr in der Stadtkirche Havelberg

Frühbarocke Programmmusik

An der Scholtze-Orgel von 1754 spielt Gottfried Förster (Havelberg)

1. Advent, Sonntag, 30. November, 14 Uhr in der Dorfkirche Nitzow

Adventskonzert

Herzliche Grüße

Matthias Bensch

Regelmäßige Proben unserer Gruppen und Ensembles

Havelberger Vokalensemble (für versierte SängerInnen)

Donnerstag 18.30 - 20.30 Uhr bzw. Registerproben und Proben nach Vereinbarung

Spatzenchor (Kindergartenkinder mit ihren Eltern) wöchentlich Dienstag 16.15 - 17 Uhr

Kinderchor (Kinder von der 1. bis zur 5. Klasse) wöchentlich Donnerstag 16 - 17 Uhr

Jugendchor/Singelernen (Jugendliche ab der 5. Klasse, junge Frauen mit Sopranstimme)

wöchentlich Donnerstag 17.10 - 18.10 Uhr

Singelernen (für junge Frauen mit einer Altstimme) wöchentlich Mittwoch 17.15 Uhr

Singelernen/Gregorianik (für junge Männer) wöchentlich Freitag 19 Uhr

Instrumentalensemble I (für versierte Instrumentalisten) Proben nach Vereinbarung

Instrumentalensemble II (für Anfänger) Dienstag 17 Uhr nach Vereinbarung

Die **Havelberger Liedertafel** freut sich auf musikbegeisterte Menschen aller Altersgruppen.

Leitung: Domkantor i.R. Gottfried Förster 039387/ 8 93 80 oder famschu@t-online.de

Eine App für unsere Gemeinde



Hier ist sie: Unsere neue Gemeinde-App!

„Meine Gemeinde. Immer dabei.“

> Probier was Neues!

Mit unserer neuen App habt Ihr/Sie alle Termine, Neuigkeiten und Gruppen übersichtlich an einem Ort. Sicher, datenschutzkonform und jederzeit verfügbar.

- Veranstaltungskalender und aktive Einladungen
- Wochenspruch & Impulse
- Gemeindeleben
- Gruppenübersicht & Plattform für Gruppenarbeit
- Spendenfunktion (kommt in Kürze)

Jetzt installieren & dabei sein! Tipp: Am besten auf der Startseite des Handys.



*QR-Code scannen oder
im App Store bzw. Play Store 'Domgemeinde' suchen.*

*Wir helfen gern beim Einrichten –
jeden Sonntag nach dem Gottesdienst!*

Domweihfest 16. August 2025 in Havelberg Vor 855 Jahren wurde Sankt Marien geweiht





Termine in der Gemeinde

Änderungen vorbehalten!

Andachten im Senioren-Heim,
Proben etc. finden zu den gewohnten Zeiten statt.
*aktuelle Infos dazu und zu weiteren Veranstaltungen
sowie Öffnungszeiten des Domladens (Paradiessaal)*

- Internet www.havelberg-dom.de
- örtliche Presse
- per Whatsapp-Gruppe der Gemeinde (Sie sind noch nicht in der Gruppe? Anmeldung via Gemeindegkirchenrat Tel. 0162 9765152)

Interessantes aus dem Kirchenkreis Prignitz

Superintendentin Eva-Maria Menard wird den Kirchenkreis Prignitz verlassen. Mitarbeiter, Ehrenamtliche, Unterstützer, Wegbegleiter und Freunde des Kirchenkreises Prignitz werden sie in der Sankt-Jacobi-Kirche in Perleberg mit einem musikalischen Weihnachtsgottesdienst verabschieden. Dieser findet nach Angaben des Kirchenkreises am Sonntag, 28. Dezember 2025, um 10.30 Uhr statt.

Aktuelle Termine sind auf der Webseite des Kirchenkreises ersichtlich.
www.kirchenkreis-prignitz.de

Konfirmanden (7. und 8. Klasse)



Ein neuer Konfi-Kurs hat begonnen und so wird es im kommenden Jahr auch wieder eine Konfirmation in Havelberg geben.

Die Konfirmanden treffen sich 14-tägig **mittwochs** von **15.15 bis 17.00 Uhr** im Pfarrhaus in Havelberg. Gerne können Freunde oder Freundinnen mitgebracht werden, unabhängig davon, ob sie in der Kirche sind oder nicht, die Taufe ist keine Voraussetzung.

Die nächsten Termine sind:

Mittwoch, **10. September**, der **24. September**; der **8. Oktober** und der **29. Oktober** jeweils 15.15 Uhr im Pfarrhaus.

Gottesdienste & Andachten

Datum	Uhrzeit	Ort	Pfarrer/Lektor	Bemerkungen
7. September	10.00	Stadtkirche	Egberink	
14. September	10.00 11.30	Dom Nitzow	Begrich Begrich	
21. September	10.00	Dom	Begrich	Abendmahl
28. September	10.00 11.30	Dom Nitzow	Begrich Begrich	
5. Oktober Erntedank	10.00	Dom	Begrich	Jugendchor, KiGo Anschließend Suppen-Essen
12. Oktober	10.00 11.30	Dom Nitzow	Begrich Begrich	Erntedank-Suppen-Essen
19. Oktober 18. Sonntag n.T.	10.00	Dom	Pfrn. i.R. Schlenker, Stendal	
26. Oktober	10.00 11.30	Dom Nitzow	Begrich Begrich	
31. Oktober Reformati- onstag	17.00	Stadtkirche	Begrich	Vokalensemble, Kindergottesdienst, Abendmahl
2. November	10.00	Paradiessaal	Pfr. i.R. Richter	
9. November Drittletzter So. des Kir- chenjahres	10.00 11.30	Paradiessaal Nitzow	Dülfer Dülfer	

16. November Volkstrauertag	9.30	Paradiessaal	Superintendent Michael Kleemann, Stendal	
23. November Ewigkeitssonntag	10.00	Paradiessaal	Begrich	Abendmahl
	11.30	Nitzow	Begrich	Abendmahl
30. November 1. Advent	10.00	Paradiessaal	Begrich	KiGo, Instrumentalensemble, Kirchenkaffee – GKR Wahl
	14.00	Nitzow	Begrich	Konzert und Adventsmarkt – GKR Wahl
7. Dezember 2. Advent	17.00	Stadtkirche	Begrich	Chöre aus dem Weihnachtsoratorium mit dem Vokalensemble
14. Dezember 3. Advent	14.00	Toppel	Begrich	Sprengelgottesdienst für Havelberg und Nitzow in Toppel, Posaunenchor, Grillen, Glühwein etc.

Lektoren in unserer Gemeinde sind Ralf Dülfer und Friedrich Egberink.
Pfarramt – Teja Begrich.

** bitte kurzfristige Ankündigungen online und in Tagespresse beachten

Orgelandacht - von Pfingsten bis Erntedank
freitags um 12.00 Uhr zur Marktzeit
Jede Woche gibt es eine Orgelandacht in der Stadtkirche

Christenlehre 1. bis 4. Klasse

Nach den Herbstferien beginnt in diesem Schuljahr wieder die Christenlehre. Eingeladen sind alle Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse. In dieser Zeit wollen wir singen, spielen, Geschichten erzählen, basteln, essen, trinken, neue Freunde kennenlernen und was uns und Euch noch so einfällt ...

Wir beginnen am 28. Oktober. Dann geht es am 25. November weiter, jeweils von 16.00 bis 17.30 Uhr im Havelberger Pfarrhaus.

Zum Weihnachtsbasteln treffen wir uns am 10. Dezember in Nitzow.

Gemeindenachmittag

Jeden zweiten Dienstag im Monat um 14.30 Uhr ist Gemeindenachmittag im Havelberger Pfarrhaus.

Gemeinde kommt von Gemeinschaft. Und so ist eine neue fröhliche Runde im Pfarrhaus entstanden. Einmal im Monat, immer am zweiten Dienstag des Monats, laden wir dorthin ein. Jeder Nachmittag hat sein eigenes Thema, auch singen und reden wir miteinander und beginnen mit einer Andacht. Natürlich gibt es auch Kaffee und Kuchen, schließlich treffen wir uns ja an einem Nachmittag. Wenn Sie Probleme mit dem Laufen haben, melden Sie sich bitte im Pfarramt, wir werden dann eine Fahrmöglichkeit organisieren.

Die Termine sind: Die Termine sind: der **9. September**, der **14. Oktober**; der **11. November** und der **9. Dezember**, jeweils von 14.30 bis 16 Uhr im Havelberger Dompfarrhaus (Propsteiplatz 1)

In Nitzow treffen wir uns auch zum Gemeindenachmittag, dort jedoch am ersten Dienstag im Monat in der Nitzower Winterkirche. Bis September machen wir Sommerpause.

Erntedank

Am **5. Oktober** feiern wir im Dom zu Havelberg ab 10 Uhr Erntedankfest. Dazu wollen wir den Altar mit Erntegaben schmücken. Damit wir das aber können, bitten wir um Spenden: Bitte bringen Sie ein paar schöne Produkte des Gartens und der Felder, aus den Supermärkten oder vom Bäcker in den Dom! Denn wir wollen doch die Fülle der Ernte auch im Gottesdienst sehen.

Suppen: Kochen und Essen

Am Erntedanksonntag wollen wir im Anschluss an dem Gottesdienst gemeinsam Mittagessen und darum bitten wir um Suppen! Jeder und jede ist eingeladen, eine Suppe zu kochen und mitzubringen. Je mehr Suppen gekocht werden, umso größer ist die Vielfalt, und es gibt einen wunderbaren Mittagstisch.

Also herzliche Einladung: Kochen Sie, kommen Sie, und essen Sie am 5. Oktober im Dom!

Erntedank in Nitzow: 12. Oktober 11.30 Uhr! Auch in diesem Gottesdienst wollen wir im Anschluss Suppen essen! Und darum sind alle eingeladen, Suppen in die Kirche zu bringen und ein großes Suppenbüfett zu gestalten. Nach dem Gottesdienst und zur besten Mittagszeit werden wir sie alle kosten.

Frühstück mit Programm

Jeden ersten Dienstag im Monat um 9.00 Uhr: Frühstück im Programm im Pfarrhaus - Jeder und jede ist eingeladen, sich einzubringen, sowohl thematisch als auch kulinarisch! Und darum herzliche Einladung zu einem gemeinsamen Frühstück im Pfarrhaus.

Termine: nach Absprache.

Gesprächskreis „Gott und die Welt“

Jeden ersten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr ergeht eine herzliche Einladung in das Havelberger Pfarrhaus zu einem thematischen Abend!

Dabei sollen uns Themen, die uns auf dem Herzen und vor Augen liegen, bewegen. Nach einem kurzen Impulsvortrag wollen wir dann miteinander ins Gespräch kommen.

Wir können so über biblische Texte nachsinnen, uns über Theologie streiten, neue Literatur kennenlernen, Kunst betrachten, politische Debatten befeuern, gemeinsam sprachlos sein und so versuchen, Gott in unsere Welt und unser Leben einzutragen.

Gerne können die Teilnehmer auch eigene Themen einbringen.

Der nächsten Termine sind: Dienstag, 7. Oktober - Veranstaltung mit Ariane Altaras – Havelberger Dialoge und der 2. Dezember um 19.00 Uhr im Havelberger Pfarrhaus

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Einladung zu einer Lesung mit der ukrainischen Schriftstellerin Natalka Sniadanko „Weil die Wunden Vögel werden“

Lesung und Gespräch am Dienstag, den 16. September, um 19 Uhr im Paradiessaal

Hiermit möchte Sie die Havelberger Domgemeinde in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung zu einer Lesung mit der ukrainischen Autorin Natalka Sniadanko einladen. Das Gespräch wird von Wolfram Tschiche moderiert.

Seit Jahren wird die Ukraine in Deutschland vor allem mit Krieg, Gefahr und Zerstörung verbunden. In den letzten Monaten hat sich dieses Bild noch verstärkt: Die Ukraine steht für einen Vernichtungskrieg. Jedoch ist die Ukraine mehr als das – sie ist ein Land voller Literatur, Kultur und tiefgehender menschlicher Geschichten.

Um die andere Seite kennenzulernen, wird Natalka Sniadanko aus dem Briefwechsel mit ihrer Berliner Kollegin Tanja Dückers lesen. Diese berührenden Briefe sind im Rahmen des Projekts „Weiter schreiben“ veröffentlicht worden. Sie sind ein persönlicher und literarischer Ausdruck ihrer Beobachtungen im Zusammenhang des Krieges.

Darüber hinaus werden weitere Texte von ukrainischen Autoren vorgestellt. Diese Texte erzählen nicht nur vom Krieg, sondern von den Gefühlen, Hoffnungen und Träumen der Menschen, die diesen Krieg erleben. Sie schaffen einen kulturellen Dialog und bauen Brücken zwischen verschiedenen Lesern und Kulturen.

Es wird der Versuch unternommen, eine Ukraine - jenseits der Schlagzeilen- authentisch, emotional und facettenreich erlebbar zu machen. Natalka Sniadanko und Wolfram Tschiche wollen die Zuhörer auf eine Reise durch die ukrainische Literatur mitnehmen, die das Verständnis für ein Land vertieft, das mehr ist als nur Konflikt und Krieg.

Sie sind herzlich zu dieser Lesung eingeladen, um sich mit Ihren Fragen und Beiträgen an dieser Veranstaltung zu beteiligen.

Gedenken – 9. November

Der 9. November ist nicht irgendein Datum in der deutschen Geschichte, mehrfach historisch belastet ist dieser Novembertag. Wir wollen an die antisemitischen Novemberpogrome erinnern, die es auch in unserer Stadt gab. Daher treffen wir uns am Sonntag, den 9. November um 18 Uhr zum Gedenken an die Novemberpogrome am Markt in Havelberg (ehemalige Synagoge).

Havelberger Dialoge – Jüdisches Leben heute

Kommt, reden wir zusammen, wer redet, ist nicht tot!

So sagt es der in einem Prignitzer Pfarrhaus geborene Arzt und Dichter Gottfried Benn. Die „Havelberger Dialoge“ sollen dies befördern.

Das Reden miteinander ist in der Tat etwas schwieriger, wir glauben aber, nicht unmöglich geworden. Das haben die vielen Veranstaltungsreihen der Havelberger Dialoge zu den Themen: Frieden und Krieg, Islam, jüdisches Leben in der DDR, Ost- und Westidentitäten und jüdisches Leben heute (nach dem 7. Oktober 2023) im vergangenen Jahr gezeigt.

Jüdisches Leben in Deutschland hat einen schweren Stand.

Ein kleiner Verlag leistet mit seinen Büchern seit Jahren Aufklärung. Die Leipziger Verlegerin, Nora Pester, ist Inhaberin des einzigen deutschen Verlages, der sich auf jüdische Kultur und Zeitgeschichte spezialisiert hat: Hentrich & Hentrich. Alex Feuerherdt ist ein Autor dieses Verlages. Es geht aber nicht nur um die Vorstellung eines Verlages, sondern um repräsentative Stimmen jüdischen Lebens. Mit Waldimir Kaminer und Adriana Altaras ist es gelungen, eben solche nach Havelberg einzuladen.

Dienstag, 30. September 2025, 19.00 Uhr, Paradiessaal/ Dom Havelberg

Lesung und Gespräch mit **Wladimir Kaminer**



Ich bin in einem Schwimmbad auf die Welt gekommen. Meine Mutter studierte Festigkeitslehre am Moskauer Institut für Maschinenbau, in ihrer Freizeit ging sie gerne schwimmen, in die offene Schwimmanstalt „Moskau“. Plötzlich kam ich. Meine Mutter legte mich in ein Aquarium und trug nach Hause. Unterwegs schwamm ich im Aquarium hin und her.

Irgendein stark behaarter Fisch mit großem Schnurbart kam mir entgegen, ich erschrak und weinte bitter. Der Fisch weinte ebenfalls. Dann lachten wir. Unsere Tränen lösten sich im Was-

ser des Aquariums auf, es wurde unerträglich salzig. Seitdem habe ich einen Salzzwang. Diese Geschichte ereignete sich in vorigem Jahrtausend, die offene Schwimmanstalt „Moskau“ wurde inzwischen in die „Kirche für Jesus, den Retter am Kropotkin Boulevard“ umgewandelt, stark behaarte Schnurbartfische sind aus der Sowjetunion nach Kanada ausgewandert, und niemand mehr weiß, was Festigkeitslehre ist, außer meiner Mutter natürlich, doch sie will es nicht erzählen.

So beschreibt Wladimir Kaminer selbst seinen Anfang. Geboren ist er 1967 in Moskau, absolvierte eine Ausbildung zum Toningenieur für Theater und Rundfunk und studierte anschließend Dramaturgie am Moskauer Theaterinstitut.

Seit 1990 lebt er mit seiner Frau und seinen beiden Kindern in Berlin. Er veröffentlicht regelmäßig Texte in verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften, und mit seiner Erzählammlung „Russendisko“ sowie zahlreichen weiteren Bestsellern avancierte er zu einem der beliebtesten und gefragtesten Autoren Deutschlands. Am 27. August 2025 ist sein neuestes Buch erschienen: „Das geheime Leben der Deutschen“. Freuen wir uns darauf, denn am 30. September ist Wladimir Kaminer in Havelberg.

Dienstag, 7. Oktober 2025, 19.00 Uhr, Paradiessaal/Dom Havelberg

Lesung und Gespräch mit **Adriana Altaras**



Adriana Altaras wurde 1960 in Zagreb geboren, sie lebte ab 1964 in Italien, später in Deutschland. Sie studierte Schauspiel in Berlin und New York, spielte in Film- und Fernsehproduktionen und inszeniert seit den Neunzigern an Schauspiel- und Opernhäusern. Sie ist Mitbegründerin des Theaters zum Westlichen Stadthirschen in Berlin, wo sie mehrere Jahre als Schauspielerin, Regisseurin und Autorin tätig war. Hinzu kamen Engagements am Maxim-Gorki-Theater und der Freien Volksbühne in Berlin, am Theater Basel, in Konstanz und Stuttgart.

In den Jahren 2002 bis 2004 war sie Hausregisseurin am Berliner Maxim-Gorki-Theater. Als Opernregisseurin begann Adriana Altaras an der Neuköllner Oper in Berlin. So liegt neben ihrem Faible für theatralische Projekte ihr Schwerpunkt inzwischen im Musiktheater. In Augsburg, Aachen, Bern, Kassel, Heidelberg, Meiningen, Osnabrück, Linz, Dresden und Wiesbaden konnte man ihre Inszenierungen sehen.

Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen, unter anderem den Bundesfilmpreis, den Theaterpreis des Landes Nordrhein-Westfalen, den Silbernen Bären für schauspielerische Leistungen und 2024 den Deutschen Hörbuchpreis. Darüber hinaus arbeitete Adriana Altaras an der Hochschule der Künste Berlin als Dozentin und als Interviewerin bei der von Steven Spielberg ins Leben gerufenen Shoa Foundation. Für die Jüdischen Kulturtag 2002 hatte sie die künstlerische Leitung inne.

2012 erschien ihr Bestseller „Titos Brille“, 2014 folgte „Doitscha – Eine jüdische Mutter packt aus“, 2017 „Das Meer und ich waren im besten Alter“, 2018 „Die jüdische Souffleuse“ und 2023 „Besser allein als in schlechter Gesellschaft“. Für mehrere Zeitungen und Magazine, beispielsweise die jüdische Allgemeine Zeitung, die FAZ und ZEIT ONLINE „Freitext – Feld für literarisches Denken“ schreibt Adriana Altaras regelmäßig. Und am 7. Oktober ist Adriana Altaras in Havelberg.

Dienstag, 28. Oktober 2025, 19 Uhr, Paradiessaal/Dom Havelberg

Lesung und Gespräch mit **Alex Feuerherdt**

Publizist und Fußballschiedsrichterexperte



Feuerherdt ist gelernter Buchhändler. Er schreibt für die Jüdische Allgemeine, den Tagesspiegel, die Jungle World und das Internet-Magazin Audiatur Online. Seine thematischen Schwerpunkte sind Fußball, der Nahostkonflikt und Antisemitismus/Antizionismus. Er ist zudem Betreiber und Autor des Blogs „Lizas Welt“, dessen Titel eine Hommage an den ehemaligen französischen Fußballspieler Bixente Lizarazu ist. Außerdem ist er als Verlagslektor tätig.

Seit Februar 2021 strahlt Sky Sport News an Bundesliga-Spieltagen „Collinas Erben – das Schiedsrichter-Magazin“ mit Feuerherdt als Schiedsrichter-Experte aus. Zudem wird er im Fall von strittigen Schiedsrichter-Entscheidungen in der Halbzeitpause oder nach den Spielen zur Bewertung und Erläuterung der Entscheidungen hinzugeschaltet

Seit Juli 2023 ist er Leiter Kommunikation und Medienarbeit der DFB Schiri GmbH und wurde der erste Mediensprecher für den Schiedsrichterbereich.

Und am 28. Oktober ist Alex Feuerherdt in Havelberg.

Teja Begrich

Die Angaben zu Kasualien und Geburtstagen erscheinen nur in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefes.



The Queen's Six – Die Sänger seiner Majestät aus Windsor Castle (England) gaben im Dom zu Havelberg ein Konzert. Das Publikum war angetan von der musikalischen Vielfalt.

KINDERSEITE Was bedeutet „Magnificat“?



Liebe Kinder,

bei der Vorbereitung des Kindergottesdienstes zum Domweihfest dieses Jahres habe ich mich mit Maria näher beschäftigt. Schließlich heißt unser Dom in Havelberg ja: Dom Sankt Marien.

Maria wird durch den Erzengel **Gabriel die**

Geburt von Jesus, Gottes Sohn angekündigt. Im 1. Kapitel des Lukasevangeliums ist geschrieben, dass die schwangere Maria nach der Begegnung mit Elisabet, der Mutter Johannes' des Täuferes „Magnificat“ ausruft und ein Lied anstimmt.

„Magnificat anima mea“ heißt „Meine Seele erhebt den Herrn.“

„Magnificat anima mea Dominum“ - „Meine Seele preist den Herrn.“

(Bildquelle: Mariä Heimsuchung, Harald Oppitz; <https://www.domradio.de/artikel/wenn-die-heimsuchung-willkommen-ist-was-feiern-wir-mariae-heimsuchung>)

Mit dem „Magnificat“ drückten Maria und alle, die mit ihr dies Lied sangen, ihre soziale und politische Not aus, aber eben auch ihre Hoffnung auf Gottes gerechte, verändernde Kraft, ihre Hoffnung auf radikale Veränderung ihrer sozialen Lage. Das Magnificat besingt die Hoffnung auf eine gute Zukunft bei Gott.

Der Theologe Dietrich Bonhoeffer nannte das „Magnificat“ ein „Revolutionslied Gottes, das leidenschaftlichste, wildeste, revolutionärste Adventslied“

(<https://www.ekiba.de/detail/nachricht/id/1697-/?cb-id=121293>)

In der Geschichte der Kirche hat das Lied immer wieder große Bedeutung gefunden. Im Mittelalter wurde dieses Lied unter anderem beim Faschingsgottesdienst gesungen: An diesem Tage spielten die Knechte König und Herren. Sie erschienen in der Kirche mit Tiermasken und als Gaukler. Höhepunkt des Festes war der Lobgesang der Maria „Er stürzt die Mächtigen vom Thron.“ Bis heute findet das „Magnificat“ besondere Beachtung überall dort, wo Arme und Unterdrückte ihre Rolle im Lichte des Evangeliums zu deuten beginnen.

Magnificat anima mea Dominum.	Meine Seele erhebt den Herrn.
S 2 Et exsultavit spiritus meus in Deo salutari meo.	Und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.
S 3 Quia respexit humilitatem ancillae suae. Ecce enim ex hoc beatam me dicent omnes generationes.	Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.
S 4 Quia fecit mihi magna qui potens est. et sanctum nomen eius.	Denn der Mächtige hat Großes an mir getan, und sein Name ist heilig.
S 5 Et misericordia eius a progenie in progenies timentibus eum.	Und seine Barmherzigkeit währt von Geschlecht zu Geschlecht über denen, die ihn fürchten.
S 6 Fecit potentiam in brachio suo. Dispersit superbos mente cordis sui.	Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten. Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind.
S 7 Deposuit potentes de sede et exaltavit humiles.	Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen.
S 8 Esurientes implevit bonis et divites dimisit inanes.	Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben, und lässt die Reichen leer ausgehen.
S 9 Suscepit Israel puerum suum, recordatus misericordiae suae.	Er nimmt sich seines Knechtes Israel an, und denkt an sein Erbarmen.
S 10 Sicut locutus est ad patres nostros, Abraham et semini eius in saecula.	Das er unsern Vätern verheißt hat, Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Quelle: <http://gregorien.info/chant/id/5042/18/de>

Das früheste mehrstimmige Fragment des uns überlieferten Liedes stammt aus der Mitte des 14. Jahrhunderts. Es folgten viele namenhafte Werke mit dem Titel von verschiedenen Komponisten. Im Text finden sich unter anderem verschiedene Bibelstellen aus dem Lukasevangelium, beispielsweise „und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.“ Lukas 1, 47

Das „Magnificat“ kann man als Kanon singen. Schaut mal bei einem der nächsten Kindergottesdienste im Dom in unser Gesangbuch.

Nancy Lewerken

Kontakt

Ev. Dompfarramt, Pfarrer Teja Begrich

Propsteiplatz 1
39539 Havelberg

Tel. 039387/ 79 104 [+AB]
E-Mail pfarramt@havelberg-dom.de

Gemeindekirchenrat Havelberg, Sabine Ruß

Tel. 0162/ 976 51 52

E-Mail gemeindekirchenrat@havelberg-dom.de

Domkantor Matthias Bensch

Tel. 039387/ 55 20 49

E-Mail kantorat@havelberg-dom.de

Friedhofsverwaltung, Gabriele Schock (ab 01.06.2025) Mittwochs 9.00 – 13.00 Uhr

Propsteiplatz 1
39539 Havelberg

(telef. auch Die. 9.00-13.00 Uhr) Tel. 039387/ 79 105
E-Mail friedhofsverwaltung@havelberg-dom.de

Gemeindebüro

Rosemarie Busse

Do 9.00 – 12.00 Uhr
Tel. 039387/ 79 105
gemeindebuero@havelberg-dom.de

Küster

Jörg Gericke

Do. und Fr. 9.00 – 12.00 Uhr
Tel. 0173/ 839 29 12

Besucherinfo und Domladen Paradiessaal

Tel. 01522/ 766 19 89
domladen@havelberg-dom.de

Führungen

Anmeldung
Tel. 0175/ 576 29 93
fuehrungen@havelberg-dom.de

Dom St. Marien geöffnet

Domladen
April-Oktober
Die-Sa 10.00-17.00 Uhr
So 12.00-17.00 Uhr

Aktuelle Einschränkungen:

www.havelberg-dom.de
November-März
Mi-Sa 10.00-16.00 Uhr
So 12.00-16.00 Uhr

Gemeindekirchenrat Bereich Nitzow, Rita Spanner

Tel. 039387/ 89 760

E-Mail gkr-nitzow@havelberg-dom.de

Spendenkonto

Kreissparkasse Stendal

IBAN DE27 8105 0555 3080 0031 51
BIC NOLADE21SDL

Besuchen Sie uns online

www.havelberg-dom.de
www.facebook.com/domgemeindehavelberg

LAFIM Ev. Seniorenzentrum

Havelberg

Tel. 039387/ 72 30

Telefonseelsorge (gebührenfrei)

Tel. 0800 – 11 10 111 oder
Tel. 0800 – 11 10 222

Brot für die Welt

IBAN:
DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Impressum

Erscheinungsweise: 1/4jährlich,
750 Exempl.

Herausgeber: Gemeindekirchenrat Ev. Domgem. Havelberg-Nitzow

Redaktion: T. Begrich, S. Ruß, N. Lewerken, M. Bensch, M. Tietze;

Bildnachweis: Redaktion Gemeindebrief

Aus der Gemeinde



7. Internationale Kammermusik Akademie Nitzow: Junge Künstler präsentierten in der Dorfkirche Nitzow ihr Können gleich zweimal: hier bei der öffentlichen Generalprobe und dann beim Abschlusskonzert. Dank ging an alle Unterstützer.



CDU-Politiker und Autor Ruprecht Polenz war zu Gast im Paradiessaal bei den „Havelberger Dialogen“ mit Pfarrer Teja Begrich: Die Philosophin Hannah Arendt schreibt an ihren Mann Heinrich Blücher: „Wahrheit gibt es nur zu zweien. Ich allein jedenfalls könnte es nie.“ Daran wollen wir uns halten, so Pfarrer Teja Begrich: „Ich allein jedenfalls könnte es nie.“

Aus der Gemeinde



Im Dom zu Havelberg: Auftritt des Kinder- und Jugendchors der Havelberger Gemeinde sowie einigen Frauen aus dem Vokalensemble, dazu ein kleines Orchester: Ein eindrucksvolles Kantatenkonzert im Juni unter Leitung von Domkantor Matthias Bensch.

Unsere eigene
Domgemeinde
App
ist auf dem Weg!

Die App wird sowohl für iOS- als auch für Android-Geräte in den Appstores verfügbar sein.

GET IT ON
Google Play

Download on the
App Store

9:41
Meine Kirche
Meine Kirche Domgemeinde Kirchenrat Gebetsgruppe
Schreiben Gruppe
Lisa Schmidt
Bibeltarbeitsgerätposter
Diesen Sonntag werden wir über den Esel sprechen! Es gibt in der Bibel zahlreiche Stellen, an denen ein Esel in der Geschichte vorkommt. Ein buchstäblicher Esel: der Esel des Propheten Bileam. Dieser Esel sah... weiterlesen

Meine Kirche Kalender Geben Gemeinschaft Entdecken

2025: In der Domgemeinde-App haben Sie / habt Ihr:
in Gruppen kommunizieren, Spenden, Gemeindebuch (Kontakte), Kalender
Einiges ist noch in Vorbereitung.